

Ein rundum begeisterndes Wochenende

Der Junior Sailing Cup des Yacht Club Bad Wiessee, 25. – 27. September 2009

„Eine tolle und spannende Veranstaltung. Vielen Dank, und wir möchten im nächsten Jahr gerne wieder kommen.“

Viele Teilnehmer haben das gesagt, die segelnde Jugend und die Eltern, und sie sahen dabei aus, als würden sie es ernst meinen.

Aber was ist überhaupt ein „Umpired Fleet Race“ ?

Einfach gesagt eine Regatta mit Vorrunde, Zwischenrunde, Halbfinale und Finale. Es segeln vier bis sechs Boote in Gruppen gegeneinander (bei uns sechs Boote in zwei Wettfahrten pro Runde), die ersten kommen weiter in die nächste Runde. Wer nicht weiter gekommen ist, startet in der Hoffnungsrunde, auch da kommen die ersten weiter. So bis zum Finale.

Bei den Wettfahrten sind Schiedsrichter (Umpire) dabei, jeder Protest wird sofort entschieden, nachträgliche Proteste gibt es nicht. Das macht die Sache übersichtlich und schnell.

Die Wettfahrten sind kurz, und man kann von Land sehr gut sehen, was die Boote machen und wer vorn ist.

Sehr spannend!

Am Freitag Nachmittag geht es los, die Teams kommen, um sich anzumelden und wichtiger, um sich einzusegeln, denn viele haben noch keine Erfahrung auf der RS Feva.

Achtzehn Teams sind gemeldet und nach einer Absage steht glücklicherweise Xaver Huber bereit, so dass auch achtzehn Mannschaften starten können.

Timo Haß, unser Chief Umpire und Jugendobmann beim Bayerischen Seglerverband, gibt den Teams eine hochprofessionelle Einweisung (Präsentation am Großbildschirm) in Ablauf und Regeln der Veranstaltung. Später hat er das dann auf vielfachen Wunsch noch oft wiederholt.

Auslaufbereitschaft Samstag Morgen 9.30h. Es ist bedeckt, kühl, ca. 12 Grad und fast sofort steht ein Nord-Ost-Wind Stärke 2-3.

Steuermannsbesprechung, die Boote – jedes mit einer großen Ziffer von eins bis sechs – werden den Teams zugelost, kurze technische Einweisung durch Roland Metzner, unseren Jugend-Trainer/Beachmaster/Technischen Direktor, dann gehen die ersten sechs Teams auf das Wasser.

Zwischen den Wettfahrten werden die Boote gewechselt, und zwar auf einem Floß (geniale Idee) – ein Schlauchboot bringt die Teams von und an Land.

An Land gibt es Obst, Semmeln, Getränke, noch dies und das und:

Die ERGEBNIS-Tafel!

Alle Resultate werden dort sofort eingetragen, und jeder weiß, wie es steht.

Menschentrauben vor der Tafel!

Am späten Nachmittag sind dann zwölf Wettfahrten gefahren und alle Segler freuen sich auf Schnitzel und Kaiserschmarrn und danach Musik, Getränke und Chips im Opti-Haus.

Auslaufbereitschaft Sonntag Morgen 9.30h.

Sonne, es ist warm, spiegelglatter See. Sehr friedlich. Einige murmeln Beschwörungs-Formeln, wahrscheinlich hilft das auch, denn um halb zwölf kommt Wind. Es wird alles etwas enger. Passt der Kurs, wer kommt ins Finale, bei Boot Nummer 3 rutscht das Großsegel runter, wer schafft den Hoffnungs-Lauf, halten alle Tonnen –

Dann steht es fest: Nikolai mit Lina, Julius mit Veit und Caroline mit ihrer Steuerfrau Verena Knoepfle haben es in das Finale geschafft.

Richtig Pech haben Rosalie Engels und Sophia, die im Hoffnungslauf in Führung liegend ihren Gennaker-Baum nicht rechtzeitig ins Schiff bekommen, Trillerpfeife, zwei Kringel, das war's.

Die Ergebnis-Tafel steht noch im Club.

Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst.

Es gab fröhliche Gesichter, vergnügt fiebernde Eltern, Kaiser-Wetter und Wind, begeisterte Besucher, die am Yacht-Club vorbeispazierten und blieben, und einen beeindruckten Sponsor.

Wir haben Teams gesehen, die sich vorher nicht kannten und jede Menge Spaß hatten – es war eine sehr unterhaltsame Regatta-Truppe.

Und es wurde fair gesegelt! Kaum Proteste, kein Stress.

Die Boote sind auch unversehrt.

Wundervoll.

Wir Eltern möchten uns bedanken:

Bei Peter Kathan und Timo Haß, die die Idee zum JSC hatten und die auch umgesetzt haben!

Bei den Wettfahrleitern Peter Flach und Florian Abele, sowie der Jury, die uns ihr Wochenende geschenkt haben!

Bei Roland, der Boote und Segler betreut hat und sicher stolz auf seine Truppe ist!

Bei Fidi und Felix, die einen Superjob bei der Team-Betreuung gemacht haben!

Bei Max und Flori, die eigentlich am liebsten mitgesegelt wären!

Bei allen YCBW-Mitgliedern, die die Jugendarbeit direkt oder indirekt unterstützen!

Bei unseren Sponsoren: allen voran die Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee (Hauptsponsor), Tegernseer Seglershop, Wiefarn Werbung, Bootswerft Steinlechner, Onsail Hamburg.

Was wir uns wünschen?

Eine Wiederholung 2010.

Nachahmer.

Und mehr Mitglieder, die sich dieses spannende Event nicht entgehen lassen wollen!

Christoph und Corinna Thomas